

Lasche 1a

Lasche 2

# Akkord-Schieber

für Folk, Pop, Rock und Jazz

(cc) by-nc-sa  
Klaus Rohwer 2009

13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1

Grundton (1)  
Dur / Moll (3)  
Septime (7)  
None (9)  
Undezime (11)  
Tredzime (13)  
Vorhalt (2 / 4)  
Quinte (5)

Optionen

Lasche 2 hier ankleben

Hier Lasche 3 ankleben

Lasche 1b

Lasche 4

Anleitung zum  
Zusammenbau auf  
Blatt 2

Akkorde in der Folk-/Volks-, Pop- und Rockmusik bestehen meistens aus drei Tönen (Grundton, Terz und Quinte). Nur bei Dominant-Akkorden wird oft noch die kleine Septime hinzugenommen. Im Jazz dagegen bestehen Akkorde meistens aus mindestens vier Tönen: zusätzlich zu Grundton, Terz und Quinte wird meistens noch die (kleine oder große) Septime oder die (große) Sexte hinzugefügt, häufig aber auch andere Töne wie die None, die Undezime oder die Tredezime. Es kommen auch verminderte oder übermäßige Akkorde (mit der verminderten oder übermäßigen Quinte) vor. Zusätzliche veränderte Töne, die über die Terz und die Septime hinausgehen, werden als Optionen bezeichnet. Akkord-Bezeichnungen können durch Optionen sehr lang werden und werden deshalb häufig abgekürzt. Optionen werden bisweilen durch einen Schrägstrich von der Septime abgetrennt oder in Klammern gesetzt. Dies vermindert ihre Gültigkeit in keiner Weise. Klammern um Optionen sollten besser nicht verwendet werden.

Abkürzungen und alternative Schreibweisen von Akkorden am Beispiel des Grundtons C:

$$C\Delta = Cj = Cj7 = CMA^7 = C^{maj7} = C^{Maj7}$$

$$C^- = C^{-7} = CMi7 = C^{mi7} = C^{m7}$$

$$Csus = C^{sus} = C^{sus4}$$

$$C^9 = C^{79}$$

$$C^{11} = C^{7,9,11}$$

$$C^{13} = C^{7,9,11,13}$$

$$C^{add9} = C^9 \text{ ohne Septime}$$

$$C^{add11} = C^{11} \text{ ohne Septime und None}$$

$$C^{add13} = C^6 = C^{13} \text{ ohne Septime, None und Undezime}$$

$$C^{7add11} = C^{11} \text{ ohne None}$$

$$C^{7add13} = C^{13} \text{ ohne None und Undezime}$$

$$C^{7add11add13} = C^{13} \text{ ohne None}$$

$$C^{9add13} = C^{13} \text{ ohne Undezime}$$

$$C\emptyset = C^{m7b5} \text{ (halbverminderter Akkord)}$$

$$C^\circ = C^{dim} = C^{m5} \text{ (verminderter Akkord)}$$

$$C^{o7} = C^{m6b5} = C^{7add13b5} \text{ (verminderter Akkord mit verminderter Septime)}$$

$$C^{aug} = C^+ = C^{maj7\#5} \text{ (übermäßiger Akkord)}$$

$$C^{alt} = C^{7alt} = C^{7\#9b13} \text{ (alterierter Akkord)}$$

$$C^5 = C \text{ ohne Terz}$$

**Fett** gedruckte Akkorde werden **nie** unabgekürzt geschrieben.

Ein b vor einer Zahl entspricht dem kleinen oder verminderten, ein # vor einer Zahl dem großen oder übermäßigen Intervall. Eine große Septime wird zusätzlich zur 7 immer mit  $\Delta$ , maj oder j gekennzeichnet. Steht nur eine 7, ist immer die kleine Septime gemeint. Eine 6 bezeichnet immer eine große Sexte. Eine 5 bezeichnet einen *Power Chord*, der nur aus Grundton und Quinte (+ ggf. Oktave) besteht.

Hier Lasche 1a ankleben

Hier Lasche 1b ankleben

## Anleitung zum Zusammenbau des Akkordschiebers

Alle Einzelteile ausschneiden. Die verschwommen-wellig schraffierten Flächen müssen auch herausgeschnitten werden. Hierbei handelt es sich um Öffnungen, durch die man im zusammengebauten Zustand hindurch blicken können muss oder durch die Laschen zum Betätigen der einzelnen Schieber hindurchragen. Das Ausschneiden dieser Flächen geht am besten mit einem scharfen Messer (Cutter).

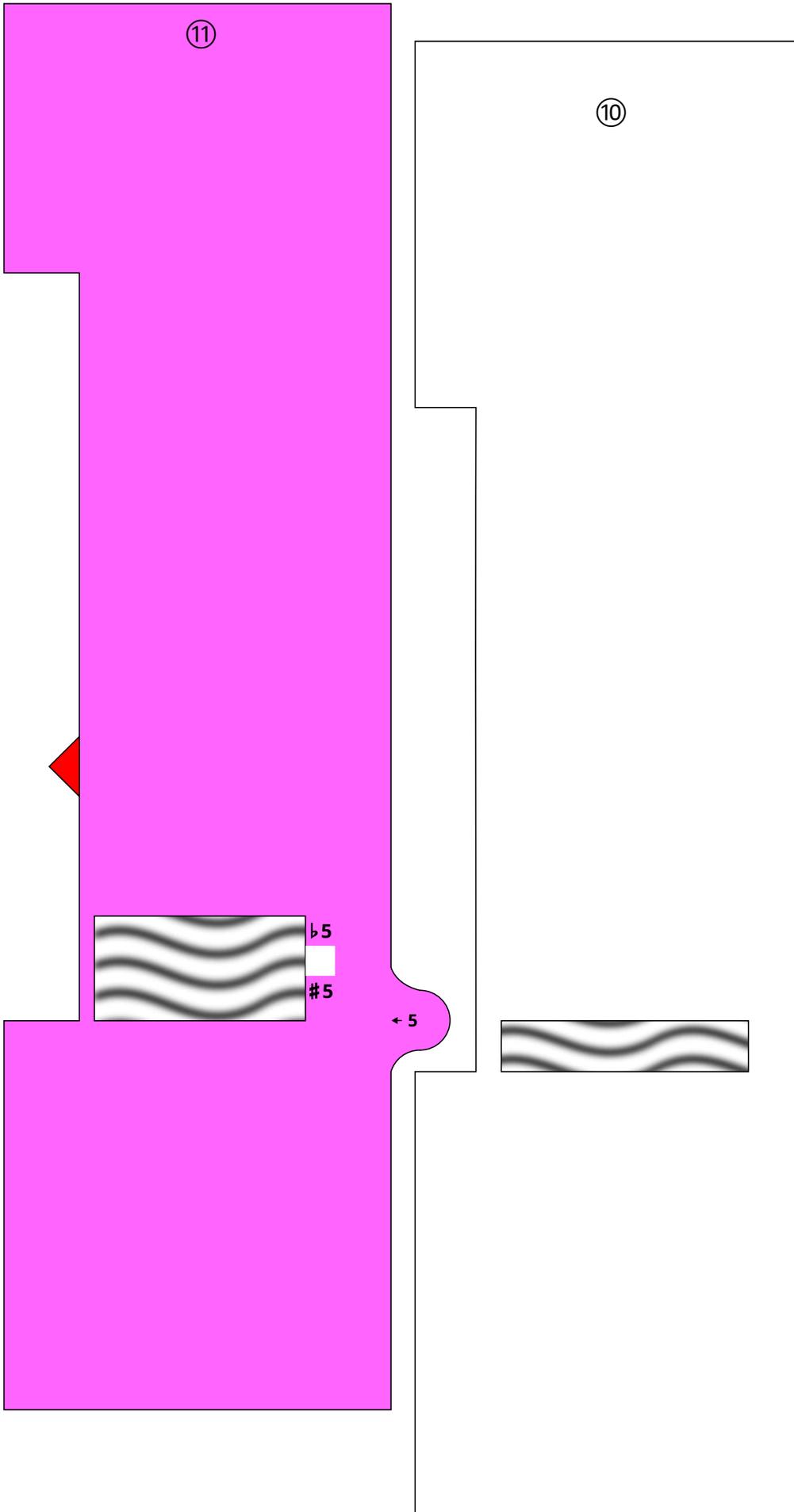
Bei den einfarbig weißen Teilen handelt es sich um Zwischenlagen, die verhindern, dass beim Betätigen eines Schiebers andere Schieber ungewollt mitgenommen werden.

Die farbigen Teile sind die eigentlichen Schieber. Sie haben jeweils auf der rechten Seite eine Lasche, die später zur Betätigung aus der Umhüllung herausragt. Sie tragen im oberen Bereich jeweils eine Nummer in einem Kreis, genau wie auch die Zwischenlagen. Vor dem Zusammenkleben der Umhüllung die Schieber und die Zwischenlagen entsprechend ihrer Nummer aufeinanderlegen, und zwar so, dass die Nummer 1 unten und die Nummer 11 oben ist. Die Umhüllung besteht aus zwei Teilen, die sich auf Blatt 1 und 2 (diesem hier) befinden. Sie haben jeweils Klebelaschen, mit denen sie zum Teil mit sich selbst, zum Teil miteinander verbunden werden. Die Klebelaschen müssen vor dem Zusammenkleben geknickt werden. Damit sich die Klebelaschen geradliniger knicken lassen, empfiehlt es sich, die Knicklinien vorher mit einem Messerrücken oder einem leeren Kugelschreiber unter Zuhilfenahme eines Lineals fest einzudrücken, aber nicht einzuritzen. Das selbe Vorgehen empfiehlt sich auch bei den Knicklinien zwischen den beiden Hälften der Form von Blatt 1. Die linke Hälfte ist übrigens die Vorderseite, und die rechte Hälfte bildet mit der Rückseite (auf diesem Blatt) eine Tasche, in die der Grundtonschieber (Blatt 7) eingeschoben wird. Die beiden Hälften des Grundtonschiebers werden Rücken an Rücken zusammengeklebt.

Die Klebelaschen werden in der Reihenfolge ihrer Nummerierung zusammengeklebt. Bevor aber Lasche 3 und 4 verklebt werden, muss noch der Schieberstapel eingelegt werden, und zwar so, dass die farbigen Betätigungsblaschen durch die Schlitz aus der Umhüllung herausragen. Am Schluss wird der Grundtonschieber von oben her eingeschoben.

Lasche 3

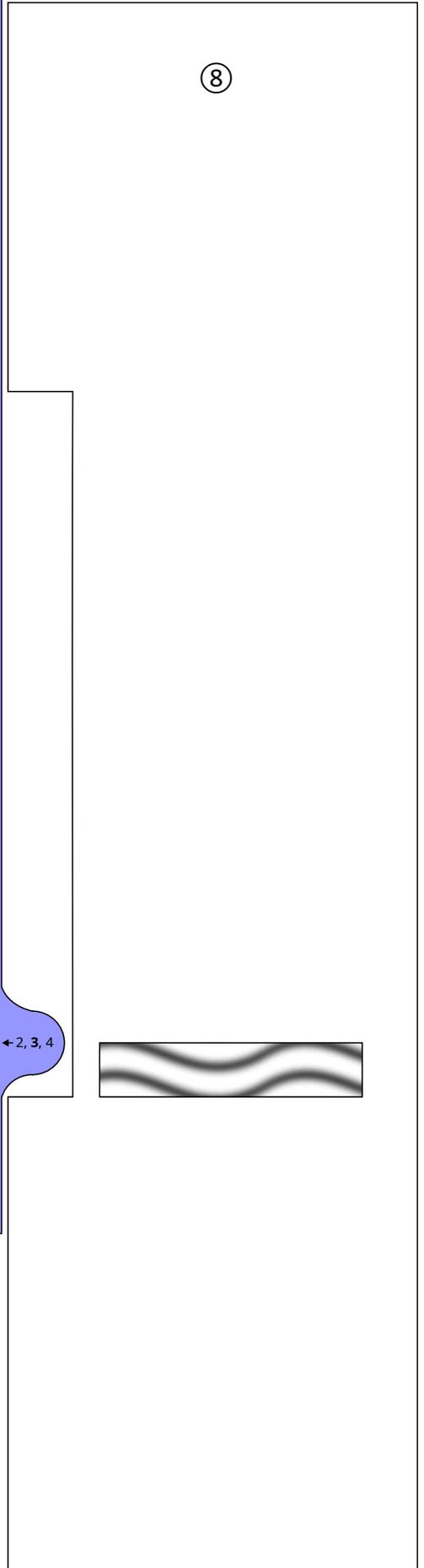
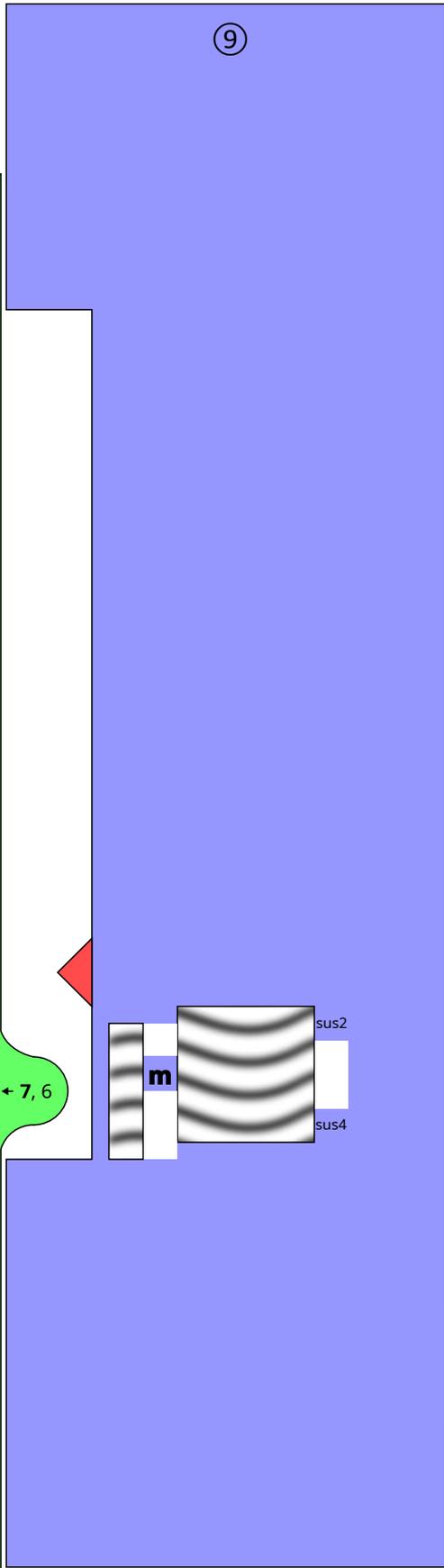
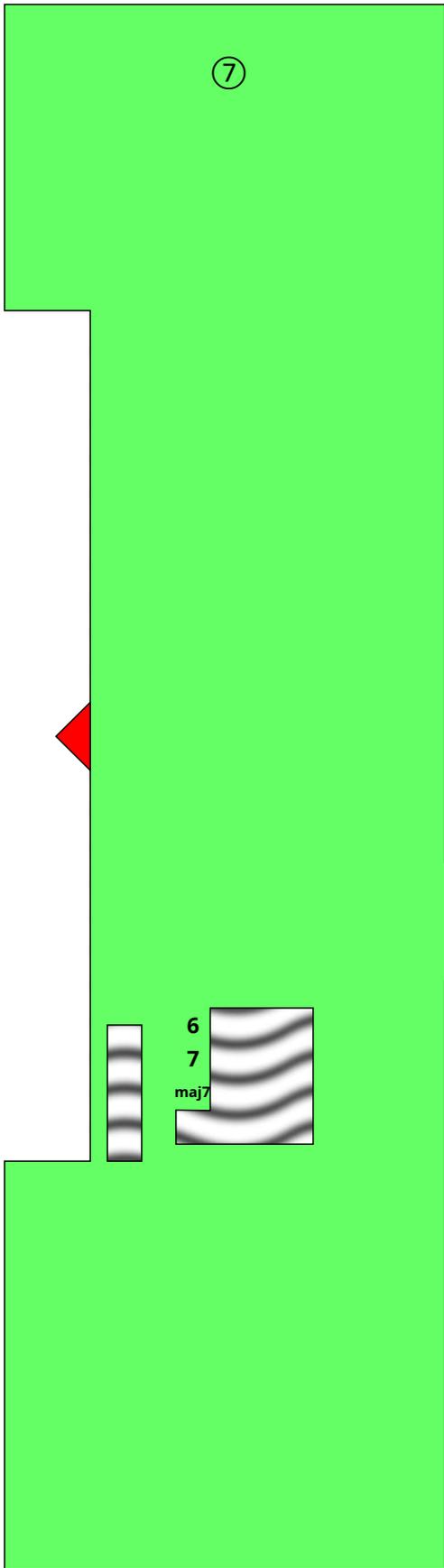
Hier Lasche 4 ankleben



⑨

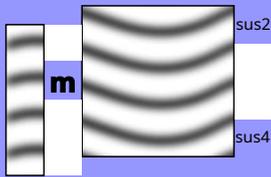
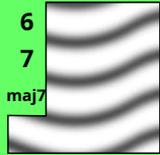
⑦

⑧



← 7, 6

← 2, 3, 4



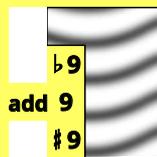
④

⑤

⑥



← 9



②

①

← 13

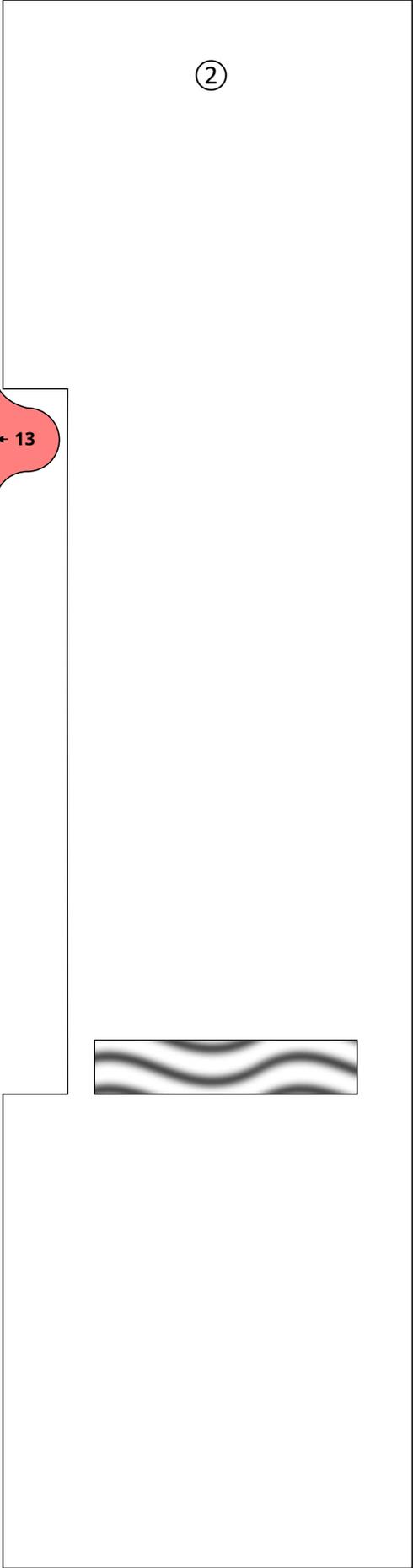
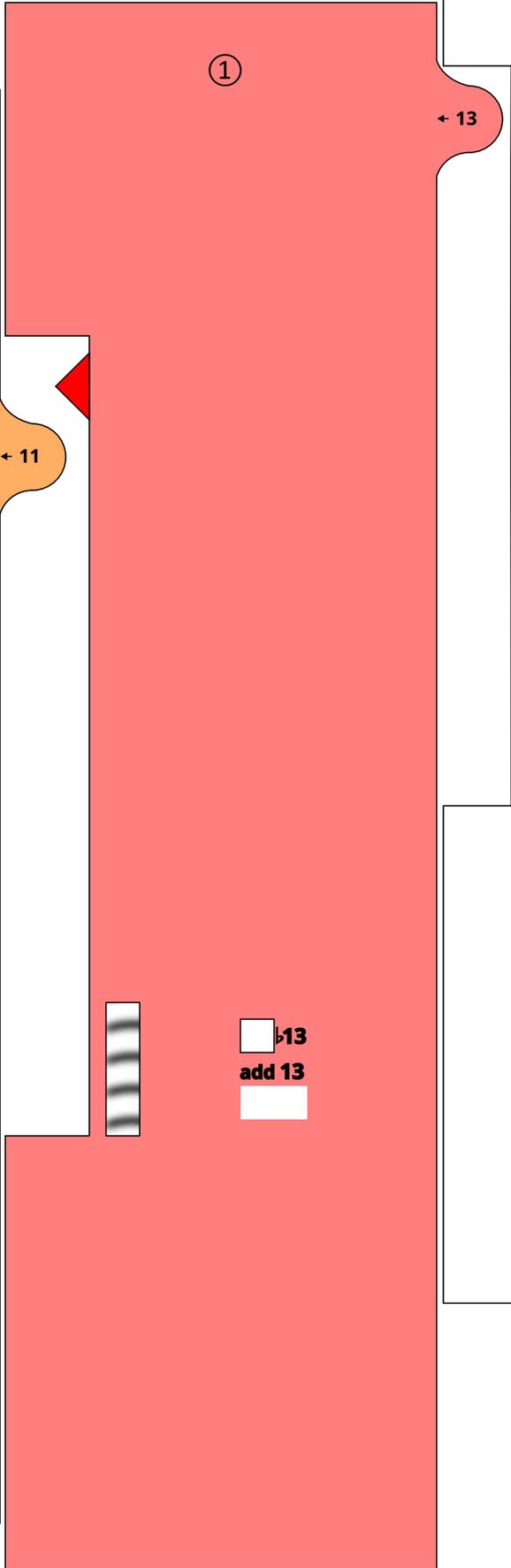
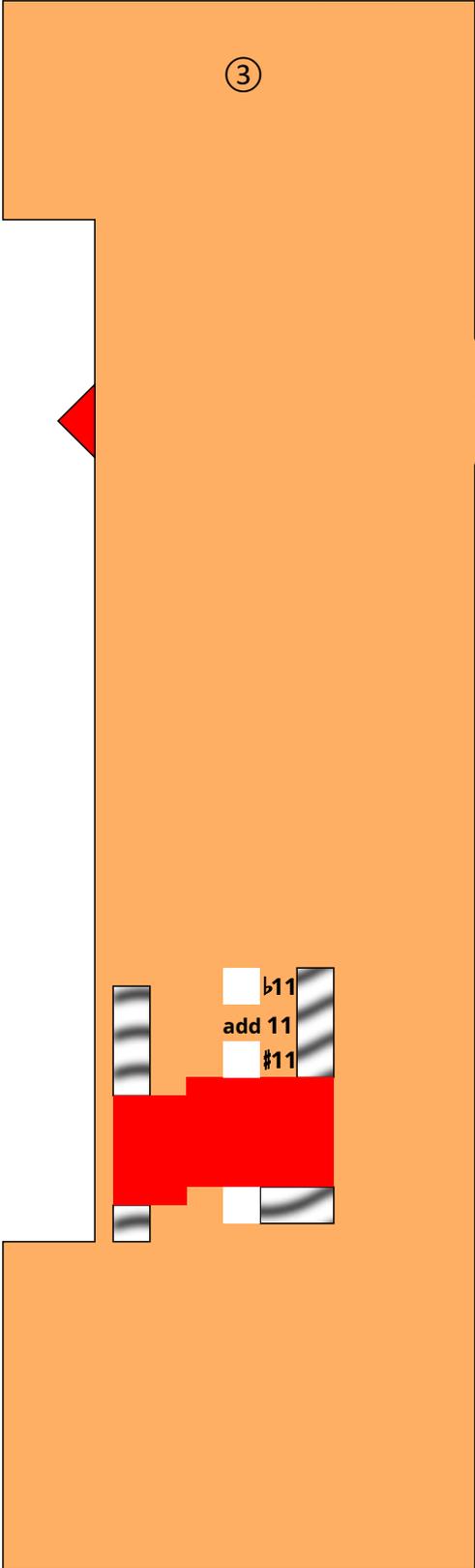
③

← 11



▣ b11  
add 11  
▣ #11

▣ b13  
add 13  
▣



↕ Grundton  
(b-Tonarten)

↕ Grundton  
(#-Tonarten)

A  
A<sub>b</sub>  
G  
G<sub>b</sub>  
F  
E  
E<sub>b</sub>  
D  
D<sub>b</sub>  
C  
B  
B<sub>b</sub>  
A  
A<sub>b</sub>  
G  
G<sub>b</sub>  
F  
E  
E<sub>b</sub>  
D  
D<sub>b</sub>  
C  
B  
B<sub>b</sub>  
A  
A<sub>b</sub>  
G  
G<sub>b</sub>  
F  
E  
E<sub>b</sub>  
D  
D<sub>b</sub>  
C

C  
B  
B<sub>b</sub>  
A  
A<sub>b</sub>  
G  
G<sub>b</sub>  
F  
E  
E<sub>b</sub>  
D  
D<sub>b</sub>  
C

A  
G<sub>#</sub>  
G  
F<sub>#</sub>  
F  
E  
D<sub>#</sub>  
D  
C<sub>#</sub>  
C  
B  
A<sub>#</sub>  
A  
G<sub>#</sub>  
G  
F<sub>#</sub>  
F  
E  
D<sub>#</sub>  
D  
C<sub>#</sub>  
C  
B  
A<sub>#</sub>  
A  
G<sub>#</sub>  
G  
F<sub>#</sub>  
F  
E  
D<sub>#</sub>  
D  
C<sub>#</sub>  
C

C  
B  
A<sub>#</sub>  
A  
G<sub>#</sub>  
G  
F<sub>#</sub>  
F  
E  
D<sub>#</sub>  
D  
C<sub>#</sub>  
C